

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts (Kombination) Germanistik
Prüfungsordnung: 2009
Hauptfach

Wintersemester 2016/17
Stand: 10. Oktober 2016

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiengangsmanager/in:

Yvonne Zimmermann
Institut für Literaturwissenschaft
Tel.: 0711-685 83068
E-Mail: yvonne.zimmermann@ilw.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Präambel	5
Qualifikationsziele	6
100 Basismodule	7
19510 Basismodul 2: Kanonische Texte	8
19520 Basismodul 3a: Einführung in die Mediävistik - Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik	9
19530 Einführung in die Linguistik	11
19500 Einführung in die Literaturwissenschaft	12
200 Kernmodule	14
19560 Grammatische Analyse (Kernmodul 3)	15
19550 Kernmodul 2: Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit	16
19540 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext	18
19570 Semantik I	20
300 Ergänzungsmodule	21
19580 Ergänzungsmodul 1: Literatur im Kommunikationsprozess	22
19590 Ergänzungsmodul 2: Kontexte vormoderner Literatur	24
19600 Ergänzungswahlbereich Linguistik I	26
19610 Morphologie (Ergänzungsmodul)	27
19630 Pragmatik I (Ergänzungsmodul)	28
19640 Sprachgeschichte (Ergänzungsmodul)	29
19620 Syntax I (Ergänzungsmodul)	30
19650 Ergänzungswahlbereich Linguistik II	31
19660 Ergänzungsmodul: Abschlussmodul	32
46650 Ergänzungsmodul: Pragmatik II	33
46620 Ergänzungsmodul: Semantik II	34
46630 Ergänzungsmodul: Sprache, Text, Diskurs	35
46640 Ergänzungsmodul: Syntax II	36
19680 Ergänzungsmodul: Varietäten des Deutschen	37
46560 Sprachtheorie	38
400 Schlüsselqualifikationen fachaffin	39
67270 Deutsch als Fremdsprache lehren lernen - Grammatik lehren lernen	40
67280 Deutsch als Fremdsprache lehren lernen - Methodik/Didaktik I	42
60990 Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Aufbaumodul: Testen und Bewerten	44
68240 Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Basismodul: Methodik/Didaktik II (Rezeptive und produktive Kompetenzen)	46
68260 Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Praxismodul: Lehrtandem in Kooperation mit der Stadt Stuttgart/Abteilung Integration	48
50020 Methoden der Digital Humanities - Einführung	49
31090 Praxiskompetenz Germanistik: Als Germanist im Ausland arbeiten	50
23550 Projektseminar 1: Germanistik	51
66880 Projektseminar 2: Germanistik	52
66890 Projektseminar 3: Germanistik	53
66900 Projektseminar 4: Germanistik	54

61320 SQ: Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Praxismodul 3: Unterrichtspraktikum in Kooperation mit dem Sprachenzentrum der Universität Stuttgart	55
68270 SQ: Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Praxismodul II: Hospitationspraktikum in Kooperation mit der Deutschschule an der ifa-Akademie Stuttgart u.a.	56
31380 Sprache und Werbung	57
69540 Sprachpaten für Geflüchtete	58
50010 Unternehmenskommunikation	60
500 Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4	61
19660 Ergänzungsmodul: Abschlussmodul	62
46650 Ergänzungsmodul: Pragmatik II	63
46620 Ergänzungsmodul: Semantik II	64
46630 Ergänzungsmodul: Sprache, Text, Diskurs	65
46640 Ergänzungsmodul: Syntax II	66
19680 Ergänzungsmodul: Varietäten des Deutschen	67
19610 Morphologie (Ergänzungsmodul)	68
19630 Pragmatik I (Ergänzungsmodul)	69
19640 Sprachgeschichte (Ergänzungsmodul)	70
46560 Sprachtheorie	71
19620 Syntax I (Ergänzungsmodul)	72
3001 Fristverlängerung Orientierungsprüfung Beginn 5 FS	73
3002 Fristverlängerung Orientierungsprüfung Beginn 6 FS	74
80330 Bachelorarbeit Germanistik	75

Präambel

Die Germanistik ist ein Fach innerhalb der Geisteswissenschaften, das die deutsche Sprache und deutschsprachige Literatur in ihren historischen und gegenwärtigen Erscheinungsformen in Lehre und Forschung behandelt.

Die Germanistik an der Universität Stuttgart besteht aus drei Teilfächern:

- Neuere Deutsche Literatur (NDL)
- Germanistische Mediävistik (GM)
- Germanistische Linguistik (GL)

Die Wissenschaft der Neueren Deutschen Literatur (NDL) analysiert literarische Texte von der frühen Neuzeit (vom 16. Jahrhunderts) bis zur Gegenwart im europäischen Kontext nach ihren kulturellen und sozialgeschichtlichen Zusammenhängen.

Die Germanistische Mediävistik (GM) analysiert deutschsprachige Texte vom frühen Mittelalter (vom 8. Jahrhundert) bis zur frühen Neuzeit (bis zum 16. Jahrhundert). Sie ist in Stuttgart kulturwissenschaftlich geprägt, theorieorientiert und arbeitet komparatistisch.

Die Germanistische Linguistik (GL) untersucht den Aufbau der deutschen Sprache vom Laut- und Schriftsystem über den Satzbau bis zur Bedeutungsebene. Vermittelt wird insbesondere die Fähigkeit der Analyse von konkretem Sprachmaterial (Sätze, Texte, Äußerungen) der Standard- wie der Umgangssprache und der Dialekte des Deutschen.

Der Aufbau des Studiums und die Art der Lehrveranstaltungen gehen von der Einheit dieser drei Teilfächer aus.

Vier Basismodule führen in die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens ein, stellen die Gegenstände und die Methoden der Teilfächer NDL, GM und GL dar und geben exemplarische Analysen kanonischer Texte vom 8. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Durch die Auswahl von Kernmodulen erfolgt eine Schwerpunktbildung Literaturwissenschaft oder Linguistik. Die Kernmodule vertiefen jeweils die Inhalte der Basismodule der Teilfächer; außerdem werden die Gegendstandsbereiche erweitert und die Inhalte intensiver als in den Basismodulen selbständig erarbeitet und präsentiert.

Ziel des Bachelor Studiengangs Germanistik ist es, auf wissenschaftlicher Basis qualifizierte Kenntnisse der Gegenstände und Methoden des Faches zu vermitteln und zu eigenständigem, wissenschaftlichem Arbeiten anzuleiten.

Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Germanistik

- verfügen über ein literatur- und sprachwissenschaftliches Basiswissen, das sie befähigt, wissenschaftliche Fragestellungen der Germanistik zu verstehen und zu beurteilen.
- verfügen über einen Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur und können so Texte nach gattungs-, epochen, motiv- und diskursgeschichtlichen Aspekten einordnen.
- können die deutsche Sprache in Wort und Schrift nach grammatischen und funktionalen Gesichtspunkten analysieren und verfügen über ein spezifisches Fachwissen, das sie befähigt, verschiedene Aspekte der menschlichen Sprachfähigkeit und deren Entwicklung zu verstehen.
- können literarische Werke in ihren jeweiligen historischen Kontexten verorten, ihre Kommunikations- und Überlieferungsformen beschreiben und ihr Verhältnis zu anderen Künsten und Wissensbereichen reflektieren.
- verfügen über literaturtheoretische Grundkenntnisse.
- verfügen über eine verantwortliche und selbstständige wissenschaftliche Arbeitsweise.
- beherrschen grundlegende Recherche- und Präsentationstechniken.

Die Absolventinnen und Absolventen verstehen sich als eigenständig arbeitende Wissenschaftler. Das Curriculum des Studiengangs sieht im ersten Studienjahr eine Einführung in die Fragestellungen der Literatur- und Sprachwissenschaft vor, sowie einen Überblick über kanonische Texte der deutschen Literatur. Im zweiten und dritten Studienjahr werden in den literaturwissenschaftlichen Teilbereichen die grundlegenden Kenntnisse und Kompetenzen an historischen Fallbeispielen aus dem Bereich der Text-Kontext-Kommunikation vertieft bzw. hinsichtlich ihrer Medialität reflektiert. Im Teilbereich Linguistik werden verschiedene Aspekte des Deutschen synchron und diachron behandelt und vertiefte Kompetenzen im Bereich der linguistischen Analyse und Theoriebildung erworben. Das erworbene theoretische und historische Wissen wird in einem vierwöchigen Berufspraktikum umgesetzt. Im sechsten Semester wird eine Bachelorarbeit angefertigt, in welcher innerhalb einer vorgegebenen Frist eine basale Aufgabenstellung aus dem Bereich der germanistischen Literaturwissenschaft oder der germanistischen Linguistik selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden erarbeitet wird.

Modul: 19510 Basismodul 2: Kanonische Texte

2. Modulkürzel:	091120002	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Cornelia Herberichs-Frei		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Manuel Braun • Cornelia Herberichs-Frei 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erkennen die Bedeutung charakteristischer Entwicklungslinien in der Geschichte der deutschsprachigen Literatur. Sie bewerten die heuristische und systematische Funktion von Epochengliederungen und erfügen über ein elementares Bewusstsein der Probleme, Literaturgeschichte wissenschaftlich zu beschreiben. Sie wenden bei ihrer Lektüre exemplarischer Texte formale und thematische Kriterien in literaturhistorischer Perspektive an. Sie können Texte auf der Grundlage relevanter Kriterien literaturgeschichtlich zuordnen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Die beiden Vorlesungen geben anhand exemplarischer Form- und Inhaltsanalysen deutschsprachiger Texte vom frühen Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert einen Überblick über die deutsche Literaturgeschichte. Mit der Behandlung lyrischer, dramatischer und erzählender Texte aus verschiedenen Epochen sowie motiv- und stoffgeschichtlicher Aspekte soll die deutschsprachige Literatur in ihrer Breite dargestellt werden. Zusätzlich besprechen die Vorlesungen das Verhältnis von Literatur und Medien und geben Einblick in literarische Kanonisierungsprozesse. Begleitend zur Vorlesung 2 'Kanonische Texte' werden fakultative Tutorien angeboten.</p>		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 195101 Vorlesung Teil 1 Kanonische Texte • 195102 Vorlesung Teil 2 Kanonische Texte 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	138 h	
	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		
	Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 19511 Basismodul 2: Kanonische Texte - Klausur Vorlesung 1 (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0 • 19512 Basismodul 2: Kanonische Texte - Klausur Vorlesung 2 (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Mediävistik		

Modul: 19520 Basismodul 3a: Einführung in die Mediävistik - Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik

2. Modulkürzel:	091120001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Manuel Braun		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studenten können wichtige fachspezifische Grundbegriffe benennen und elementare fachrelevante Arbeitsmethoden anwenden. • Die Studenten sind in der Lage, Grundelemente der Geschichte der älteren deutschen Sprachformen darzustellen und zu erklären. • Sie sind fähig, kleinere Textpassagen aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche zu übersetzen. • Die Studierenden vermögen es, mittelalterliche Texte vor dem Hintergrund ihrer historischen Besonderheiten zu betrachten und zu analysieren. • Die Studenten können grundlegende sozial- und kulturgeschichtliche Kontexte mittelalterlicher Literatur identifizieren. • Sie sind in der Lage, die Eigenarten der Textproduktion im Mittelalter und der Ästhetik mittelalterlicher Literatur zu ermitteln. 		
13. Inhalt:	<p>Seminar 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Übersetzungstechniken und Einübung in die Übersetzungspraxis • Gebrauch der Hilfsmittel und Anwendung spezifischer Arbeitsmethoden • Einblicke in phonologische, morphologische, lexikalische und syntaktische Besonderheiten der frühen Sprachstufen des Deutschen <p>Seminar 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung auf die selbstständige Lektüre mittelalterlicher deutscher Texte • Hinführung zu grundsätzlichen Fragestellungen für den Umgang mit vormodernen literarischen Texten • Einblicke in Themen angrenzender Forschungsgebiete (Geschichte, Kunstgeschichte, Theologie, Philosophie), die für das Verständnis kultur- und literaturgeschichtlicher Zusammenhänge relevant sind 		
14. Literatur:	Aktuelle einführende Literatur wird im VLVZ angegeben, weitergehende Literatur im LSF		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 195201 Seminar 1 Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik 		

- 195202 Seminar 2 Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik
-

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	228 h
	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)	
	Summe:	270 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 19521 Basismodul 3a: Einführung in die Mediävistik - Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik - Klausur Seminar 1 (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0
 - 19522 Basismodul 3a: Einführung in die Mediävistik - Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik - Klausur Seminar 2 (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Germanistische Mediävistik

Modul: 19530 Einführung in die Linguistik

2. Modulkürzel:	091000401	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Ulrich Lutz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der grammatische Grundbegriffe und Überblick über die verschiedenen Ebenen der linguistischen Analyse • Ein erster Einblick in die Komplexität des sprachlichen Systems mit seinen relativ autonomen, aber interagierenden Ebenen • Fähigkeit, ausgewählte sprachliche Phänomene mit linguistischen Grundbegriffen zu beschreiben 		
13. Inhalt:	Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse des Deutschen auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und pragmatischen Ebene. In dem begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Meibauer, J. et al. (22007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart. • Folien auf ILIAS • Aufgabenblätter 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	195301 Vorlesung Einführung in die Linguistik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 48 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 312 h Summe: 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19531 Einführung in die Linguistik (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 19500 Einführung in die Literaturwissenschaft

2. Modulkürzel:	091140001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Andrea Albrecht		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Einführung befähigt dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische, dramatische und erzählende Texte zu verstehen, zu unterscheiden und einzuordnen • wissenschaftliche Texte zu ermitteln, auszuwählen und kritisch mit ihnen umzugehen • schriftliche Arbeiten nach wissenschaftlichen Standards zu verfassen 		
13. Inhalt:	<p>Das Modul ist eine Grundlegung im literaturwissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten und führt in die Methodenvielfalt des Faches ein. Die Vorlesung im ersten Semester vermittelt grundlegende Kenntnisse der Lyrik-, Dramen- und Erzähltextanalyse und führt in die Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft ein; in begleitenden Übungen wird dieses Wissen angewandt. Das Seminar im zweiten Semester vertieft dieses Wissen anhand konkreter Texte und macht mit den Techniken und Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut.</p>		
14. Literatur:	<p>Zur Anschaffung empfohlene Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. • Silke Lahn / Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. • Bernhard Asmuth: Einführung in die Dramenanalyse. • Claudius Sittig: Arbeitstechniken Germanistik. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 195001 Vorlesung Einführung in die Literaturwissenschaft • 195002 Seminar Einführung in die Literaturwissenschaft • 195003 Übung Einführung in die Literaturwissenschaft 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	228 h	
	Summe:	270 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 19501 Einführung in die Literaturwissenschaft - Klausur (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • 19502 Einführung in die Literaturwissenschaft - Hausarbeit (LBP), schriftliche Prüfung, 0 Min., Gewichtung: 1.0, Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten. 		
18. Grundlage für ... :	19540 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext		
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Neue Deutsche Literatur II

200 Kernmodule

Zugeordnete Module:	19540	Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext
	19550	Kernmodul 2: Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit
	19560	Grammatische Analyse (Kernmodul 3)
	19570	Semantik I

Modul: 19560 Grammatische Analyse (Kernmodul 3)

2. Modulkürzel:	091000402	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Manuela Korth • Ulrich Lutz 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der syntaktischen Kenntnisse aus dem Basismodul • erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Syntax und Semantik • sichere Anwendung der syntaktischen Kenntnisse bei der Analyse von Wortgruppen und Sätzen • sichere Anwendung von basalen satzsemantischen Begriffen 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgang durch die verschiedenen Aspekte der grammatischen Analyse (Wortarten, Flexion, Satzglieder, Konstituentenstruktur) • Elemente der Satzsemantik und ihr Verhältnis zur Syntax (insb. syntaktische und semantische Valenz) 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Musan, R. (2008). Satzgliedanalyse. Heidelberg. • Pafel, J. (2011). Einführung in die Syntax. Stuttgart/Weimar. • Pittner, K. & Berman, J. (2003). Deutsche Syntax. Tübingen. • Online-Übungen auf ILIAS 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 195601 Proseminar Grammatische Analyse • 195602 Tutorium Grammatische Analyse 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19561 Grammatische Analyse (Kernmodul 3) (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Linguistikstudium online (ILIAS), diverse digitale und konventionelle Lehrmaterialien		
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 19550 Kernmodul 2: Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit

2. Modulkürzel:	091120003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Manuel Braun	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	091120100 Basismodul Einführung in die Mediävistik, Teil 1 und 2		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studenten haben erweiterte Kenntnisse von Texten und Textgruppen aus dem Feld der vormodernen Literatur. • Sie besitzen die Fähigkeit, eigenständig größere Passagen mittelhochdeutscher Texte zu lesen, zu übersetzen und zu kommentieren. • Sie sind mit der vormodernen Textualität vertraut. • Sie wenden Analysetechniken an (Erzählanalyse, Metrik, Rhetorik). • Sie analysieren Argumentationsstrategien der Forschung und vollziehen sie nach. • Sie präsentieren wissenschaftlich erarbeitete Interpretationen mündlich und schriftlich. Insbesondere können sie ein überschaubares Forschungsprojekt in Form einer Hausarbeit durchführen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Mittelalterliche Textsorten (Epik, Lyrik, Drama, Sachtexte) • Kulturelle und soziale Grundlagen • Überlieferung (Manuskript, Relationen zwischen Text und Bild) • Poetik mittelalterlicher Literatur • Formen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Thomas Bein: Textkritik. Eine Einführung in Grundlagen germanistisch-mediävistischer Editionswissenschaft, Frankfurt/Main 2008. • Gedichte und Interpretationen Mittelalter, hg. von Helmut Tervooren, Stuttgart 1993. • Volker Mertens: Der deutsche Artusroman. Stuttgart 1998. • Mittelhochdeutsche Romane und Heldenepen, hg. von Horst Brunner, Stuttgart 2004. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 195501 Vorlesung Exemplarische Textanalysen zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit • 195502 Seminar Exemplarische Textanalysen zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	318 h	
	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		
	Summe:	360 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19551 Kernmodul 2: Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit Hausarbeit (LBP), Studienbegleitend, Gewichtung: 1.0, Benotet wird 12 Seiten lange Hausarbeit. Die LBP ist zur Vorlesung und zum Seminar.		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Germanistische Mediävistik

Modul: 19540 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext

2. Modulkürzel:	091130002	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	BM 1: Einführung in die Literaturwissenschaft BM 2: Kanonische Texte		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgehend von literarischen Texten können die Studierenden kulturgeschichtliche Kontexte identifizieren und beschreiben. • Die Studierenden können die Relevanz eines jeweiligen Kontextes für einen bestimmten Text erklären und Interpretationsvorschläge erarbeiten. • Schließlich können sie die Bedeutung des jeweiligen Kontextes für einen literarischen Text gewichten und die entsprechende Forschungsliteratur bewerten. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur entsteht in historisch variablen Kontexten und kann unter Bezugnahme auf diese Kontexte verstanden werden • Gegenstand des Moduls ist die Literatur in ihrer Korrelation zu kulturellen, sozialen und politischen Kontexten, insbesondere zu anderen Künsten, zu Wissenschaften, zu Philosophie und Religion • Die im Einführungsmodul erlernten literaturwissenschaftlichen Techniken und Methoden sollen dabei vertieft werden 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Moritz Baßler u.a.: Kontexte. In: Thomas Anz (Hg.): Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände, Konzepte, Institutionen. Bd. 1. Stuttgart 2007, S. 355 - 434. • Albert Meier: Literaturgeschichtsschreibung. In: Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hg.): Grundzüge der Literaturwissenschaft. 2. Aufl. München 1999, S. 570 - 584. • Rolf Grimminger u.a. (Hg.): Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 12 Bde. München 1980 ff. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 195401 Seminar Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext • 195402 Vorlesung Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	318 h	
	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		
	Summe:	360 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 19541 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext - Hausarbeit (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten. • 19542 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext - Klausur (LBP), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 		
18. Grundlage für ... :	19580 Ergänzungsmodul 1: Literatur im Kommunikationsprozess		

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Neue Deutsche Literatur I

Modul: 19570 Semantik I

2. Modulkürzel:	091000403	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Jürgen Pafel		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der semantischen Kenntnisse aus dem Basismodul • sichere Anwendung der semantischen Kenntnisse bei der Analyse von Wörtern und Sätzen (semantische Relationen, Wortfelder, Bedeutungsebenen, semantische Rollen, Aktionsarten, Modalität, Redewiedergabe) • Grundkenntnisse der semantischen Theoriebildung • Kenntnisse formaler Sprachen (Basics von Aussagen- und Prädikatenlogik) 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die verschiedenen Ebenen der Bedeutung, semantische Relationen, Wortfelder, semantische Rollen, Aktionsarten, Modalität, Redewiedergabe • Grundlagen der semantischen Theoriebildung • Einführung in die Prädikaten- und Modallogik 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Löbner, S. (2003). Semantik. Berlin. • Spezielle Skripte für das Seminar 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 195701 Proseminar Semantik I • 195702 Tutorium Semantik I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19571 Semantik I (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben + Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	diverse digitale und konventionelle Lehrmaterialien		
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

300 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module: 19580 Ergänzungsmodule 1: Literatur im Kommunikationsprozess
 19590 Ergänzungsmodule 2: Kontexte vormoderner Literatur
 19600 Ergänzungswahlbereich Linguistik I
 19650 Ergänzungswahlbereich Linguistik II

Modul: 19580 Ergänzungsmodul 1: Literatur im Kommunikationsprozess

2. Modulkürzel:	091140003	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Andrea Albrecht		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	BM Einführung in die Literaturwissenschaft und KM Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können mündliche und schriftliche Äußerungen analysieren und ihre Transformationsmechanismen bestimmen. • Sie können medienspezifische Vermittlungsformen und die Wechselbeziehungen zwischen den Medien analysieren, vergleichen und kritisch überprüfen sowie die Prozesse der Medienkooperation und Medienkonkurrenz untersuchen und auswerten. • Sie sind in der Lage, literarische Gattungen als historische Kategorien zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren, können auch mit Texten zur Gattungstheorie und Gattungsgeschichte kritisch umgehen. • Sie können literarische Motive und Stoffe in ihrem gesellschaftshistorischen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren. • Das Modul befähigt die Studierenden dazu, die Formen und Mittel der Kommunikation zwischen den Wissensdiskursen zu analysieren und zu interpretieren. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Mündlichkeit und Schriftlichkeit • Medialität und Intermedialität • Literarische Gattungen - Gattungstheorie und Gattungsgeschichte • Motiv- und Stoffgeschichte • Kommunikative Wechselprozesse zwischen Wissensdiskursen 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Rajewski, Irina, O.: Intermedialität. Tübingen, Basel: A. Francke Verlag, 2002. • Hempfer, Klaus W.: Gattungstheorie. Information und Synthese. München: Fink, 1973. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 195801 Seminar Kommunikation • 195802 Übung 1 Kommunikation • 195803 Übung 2 Kommunikation 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	63 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	297 h	
	Summe:	360 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 19581 Ergänzungsmodul 1: Literatur im Kommunikationsprozess (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten. • 19582 Ergänzungsmodul 1: Literatur im Kommunikationsprozess Übung 1 (USL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0, Art und Umfang der USL werden vom Dozenten zu Beginn des Semesters festgelegt. 		

- 19583 Ergänzungsmodul 1: Literatur im Kommunikationsprozess
Übung 2 (USL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0, Art
und Umfang der USL werden vom Dozenten zu Beginn des
Semesters festgelegt.
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Neue Deutsche Literatur II

Modul: 19590 Ergänzungsmodul 2: Kontexte vormoderner Literatur

2. Modulkürzel:	091120004	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Cornelia Herberichs-Frei		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	091120 003 Kernmodul: Exemplarische Textanalysen zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studenten sind in der Lage, umfangreichere Werke und Textreihen im Zusammenspiel mit deren historischen und kulturellen Kontexten zu erfassen • Sie können in Einzelinterpretationen die Andersartigkeit vormoderner Literatur erschließen • Sie profilieren ihr Textverständnis vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen Diskussion in mündlicher und schriftlicher Form • Sie sind dazu fähig, fremde und eigene Forschungsergebnisse in Form eines wissenschaftlichen Aufsatzes darzustellen 		
13. Inhalt:	<p>Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vormoderne Literatur und ihre Kontexte • Ästhetik mittelalterlicher Literatur • Literaturtheoretische Perspektiven auf mittelalterliche Texte <p>Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung/Erweiterung zentraler Aspekte des Seminars <p>Lektürekurs / Kolloquium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion aktueller mediävistischer Forschungsbeiträge 		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 195901 Seminar Kontexte vormoderner Literatur • 195902 Begleitende Übung Kontexte vormoderner Literatur • 195903 Lektürekurs / Kolloquium Kontexte vormoderner Literatur 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	63 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	297 h	
	Summe:	360 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 19591 Ergänzungsmodul 2: Kontexte vormoderner Literatur - Übung (USL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Begleitende Übung : Forschungsbibliographie • 19592 Ergänzungsmodul 2: Kontexte vormoderner Literatur - Hausarbeit (PL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit zum Seminar im Umfang von rund 20 Seiten mit Forschungsbibliographie • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Germanistische Mediävistik

Modul: 19600 Ergänzungswahlbereich Linguistik I

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Fabian Dirscherl
9. Dozenten:	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">• Grammatische Analyse• Semantik I
12. Lernziele:	Die Lernziele sind die der gewählten Module aus Anlage I
13. Inhalt:	Inhalt der Module aus den Wahlpflichtmodulen, die vom Institut für Linguistik angeboten werden (siehe Anlage I des Modulhandbuchs)
14. Literatur:	Je nach den gewählten Modulen.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 19610 Morphologie (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000404	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Natalia Tkachuk • Eva-Maria Uebel 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodulare -->Ergänzungswahlbereich Linguistik I → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basismodul Linguistik		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • breite Kenntnisse der Morphologie des Deutschen • Vertiefung der Fähigkeit zur morphologischen Analyse • Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen • Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die verschiedenen Gebiete der Flexion und Wortbildung des Deutschen • Einführung in die wichtigsten morphologischen Theorien 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Booij, G. (2005). The grammar of words. Oxford. • Donalies, E. (22005). Die Wortbildung im Deutschen. Tübingen. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 196101 Proseminar Morphologie • 196102 Tutorium Morphologie • 196103 Seminar Morphologie 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19611 Morphologie (Ergänzungsmodul) (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 19630 Pragmatik I (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000406	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Antje Roßdeutscher • Daniella Schenkenhofer 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Ergänzungswahlbereich Linguistik I → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basismodul Linguistik		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse pragmatischer Phänomenbereiche und pragmatischer Theorien • erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Semantik und Pragmatik • Fähigkeit zur pragmatischen Analyse • Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen • Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Gebiete der Pragmatik: Deixis, Sprechakte, Implikatur, Präsupposition, Konversationsstruktur • Darstellung der Relevanz kontextueller Information bei der Interpretation von Ausdrücken sowie der Rolle von pragmatischen Schlüssen 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Levinson, S.C. (2000). Pragmatik. Tübingen. • Reader sowie Skripte auf ILIAS 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 196301 Proseminar Pragmatik I • 196302 Tutorium Pragmatik I • 196303 Seminar Pragmatik I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19631 Pragmatik I (Ergänzungsmodul) (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Endklausur (90 Minuten) - sowie je nach Kurs Hausaufgaben bzw. Referat und/oder Zwischenklausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 19640 Sprachgeschichte (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000407	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Manuela Korth		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodulare -->Ergänzungswahlbereich Linguistik I → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	linguistische Kernmodule		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Sprachgeschichte des Deutschen • Einblick in die Gesetzmäßigkeiten des Sprachwandels auf den verschiedenen Ebenen der Sprache • Analyse von sprachlichem Material ausgewählter diachroner Varietäten 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Die verschiedenen diachronen Phasen des Deutschen werden vorgestellt • Das Phänomen des Sprachwandels wird auf den verschiedenen Ebenen der Sprache behandelt, theoretische Ansätze zur Erklärung von Sprachwandelphänomenen vorgestellt 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Diewald, G. (1997). Grammatikalisierung. Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen. Tübingen. • Nübling, D. (2008). Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen. • Wolf, G. (2004). Deutsche Sprachgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Tübingen/Basel. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 196401 Proseminar Sprachgeschichte • 196402 Tutorium Sprachgeschichte 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium):	42 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	138 h	
	Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19641 Sprachgeschichte (Ergänzungsmodul) (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (wahlweise Referat und Hausarbeit)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 19620 Syntax I (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000405	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Jürgen Pafel • Fabian Dirscherl • Ulrich Lutz 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodulare -->Ergänzungswahlbereich Linguistik I → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • gute Grundkenntnisse in der syntaktischen Analyse des Deutschen • Kernmodul Grammatische Analyse 		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • breite Kenntnisse der Syntax des Deutschen • Verständnis für den Aufbau von syntaktischen Theorien • Vertiefung der Fähigkeit zur syntaktischen Analyse • Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen • Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kenntnisse der Topologie des Deutschen (lineare Syntax) • Durchgang durch zentrale empirische Phänomenbereiche des Deutschen (insb. Satzstruktur) • Koordination und Koordinationsellipse 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Sternefeld, W. (2007). Syntax. Band 1 und 2. Tübingen. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 196201 Proseminar Syntax I • 196202 Tutorium Syntax I • 196203 Seminar Syntax I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19621 Syntax I (Ergänzungsmodul) (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 19650 Ergänzungswahlbereich Linguistik II

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Fabian Dirscherl		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 091000 404 Linguistische Ergänzungsmodule des Ergänzungswahlbereich I 		
12. Lernziele:	Die Lernziele sind die der gewählten Module aus Anlage II.		
13. Inhalt:	Inhalt der Module aus den Wahlmodulen, die vom Institut für Linguistik angeboten werden (siehe Anlage II des Modulhandbuchs).		
14. Literatur:	Je nach den gewählten Modulen.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:			
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 19660 Ergänzungsmodul: Abschlussmodul

2. Modulkürzel:	091000408	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Jürgen Pafel • Fabian Dirscherl 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodul -->Ergänzungswahlbereich Linguistik II → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • linguistische Ergänzungsmodul aus dem Ergänzungswahlbereich I • gleichzeitige Anmeldung einer linguistischen Bachelorarbeit 		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Konsolidierung der Kenntnisse in verschiedenen Teilgebieten der Linguistik • Verfeinerung der Fähigkeit zur linguistischen Analyse auf der Basis linguistischer Theoriebildung sowie der Fähigkeit zur linguistischen Argumentation • Fähigkeit, die eigene Vorgehensweise und die eigenen Ergebnisse einem Fachpublikum zu erläutern • fortgeschrittene Kenntnisse von Präsentationstechniken 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Abhängig von der Wahl der Themen für die Bachelorarbeit werden Grundlagen und Spezialthemen einzelner Teilgebiete der Linguistik rekapituliert. • Thema, Vorgehensweise und Ergebnisse der eigenen Bachelorarbeit werden von den Teilnehmern präsentiert. • Die Teilnehmer nehmen gegenseitig Stellung zu Inhalt und Form ihrer Präsentationen. • Unterschiedliche Präsentationstechniken werden behandelt und eingeübt. 		
14. Literatur:	abhängig von der Wahl der gewählten Gebiete		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	196601 Abschlussseminar		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	159 h	
	Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19661 Ergänzungsmodul: Abschlussmodul (LBP), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0, Präsentation der Ergebnisse der Bachelorarbeit (z.B. Powerpoint-Präsentation mit Handzettel)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 46650 Ergänzungsmodul: Pragmatik II

2. Modulkürzel:	091000413	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Antje Rodeutscher • Fabian Dirscherl 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodul -->Ergänzungswahlbereich Linguistik II → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	linguistische Ergänzungsmodul aus dem Ergänzungswahlbereich I		
12. Lernziele:	vertiefte Kenntnisse pragmatischer Theorien erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Semantik und Pragmatik Fähigkeit zur formale Analyse der Bedeutung von komplexen Sätzen und kleinen Texten Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen		
13. Inhalt:	Darstellung der Relevanz kontextueller Information bei der Interpretation von Ausdrücken sowie der Rolle von pragmatischen Schlüssen vertiefte Behandlung ausgewählter pragmatischer Phänomene		
14. Literatur:	Levinson, S.C. (2000). Pragmatik. Tübingen. Levinson, S.C. (2000). Presumptive meanings. Cambridge (Mass.). Reader sowie Skripte auf ILIAS		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	466501 Hauptseminar Pragmatik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 24 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 156 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	46651 Pragmatik II (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 46620 Ergänzungsmodul: Semantik II

2. Modulkürzel:	091000412	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Jürgen Pafel • Daniel Hole 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodul -->Ergänzungswahlbereich Linguistik II → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Linguistische Ergänzungsmodul aus dem Ergänzungswahlbereich I		
12. Lernziele:	Kenntnis der wichtigsten Strukturen der Satzsemantik Fähigkeit zur formale Analyse der Bedeutung von komplexen Sätzen und kleinen Texten Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen		
13. Inhalt:	Darstellung der zentralen Aufgaben und Gebiete der Satzsemantik (Kompositionalitat, Prädikation, Referenz, Quantifikation, Bindung)		
14. Literatur:	Lohnstein, H. (1996). Formale Semantik und natürliche Sprache. Opladen. Reader sowie Skripte auf ILIAS		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	466201 Hauptseminar Semantik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 24 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 156 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	46621 Semantik II (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 46630 Ergänzungsmodul: Sprache, Text, Diskurs

2. Modulkürzel:	091000409	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Ergänzungswahlbereich Linguistik II → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	linguistische und literaturwissenschaftliche Ergänzungsmodule		
12. Lernziele:	Verständnis für die unterschiedliche Herangehensweise an Texte in Literatur- und Sprachwissenschaft Fähigkeit, gleichermaßen linguistische und literaturwissenschaftliche Methoden auf Texte anzuwenden		
13. Inhalt:	Mögliche Themen: temporale Strukturen in Texten, direkte und indirekte Rede, rhetorische Figuren, Stilistik		
14. Literatur:	je nach dem gewählten Spezialthema		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	466301 Hauptseminar Sprache, Text, Diskurs		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 24 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 156 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	46631 Sprache, Text, Diskurs (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 46640 Ergänzungsmodul: Syntax II

2. Modulkürzel:	091000411	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Jürgen Pafel • Ulrich Lutz 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodulare -->Ergänzungswahlbereich Linguistik II → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	linguistische Ergänzungsmodulare aus dem Ergänzungswahlbereich I		
12. Lernziele:	breite Kenntnisse der Syntax des Deutschen Verständnis für den Aufbau von syntaktischen Theorien Vertiefung der Fähigkeit zur formalen syntaktischen Analyse Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen, mit unterschiedlichen Darstellungsformen (Bäumen vs. Kastendiagrammen) Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen		
13. Inhalt:	Einführung in die formale syntaktische Theorie, Prozesse und Strukturen (Phrasenstrukturen, Merkmale verschiedener Art, Bewegung, Kasus etc.)		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	466401 Hauptseminar Syntax II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 24 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 156 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	46641 Syntax II (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 19680 Ergänzungsmodul: Varietäten des Deutschen

2. Modulkürzel:	091000410	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Fabian Bross		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodul -->Ergänzungswahlbereich Linguistik II → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Linguistische Ergänzungsmodul aus dem Ergänzungswahlbereich I		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • theoretische und praktische Vertrautheit mit dem Phänomen der Variation bzw. dem Begriff der Varietät (Hochsprache, Dialekt, Soziolekt, gesprochene vs. geschriebene Sprache etc.) • Kenntnis der charakteristischen Merkmale verschiedener Varietäten des Deutschen • Analyse von konkretem Sprachmaterial ausgewählter Varietäten • praktische Kenntnisse in Bezug auf die Aufnahme und Transkription von Gesprächen 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Struktur von Sprachvarietäten (Standardsprache, Alltagssprache, Dialekt etc.) • Darstellung der verschiedenen Aspekte und Ebenen ausgewählter Varietäten (Standard- und Umgangsvarietät des Hochdeutschen, Schwäbisch etc.) • Diskussion der Probleme der Aufnahme und Transkription von Gesprächen 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Barbour, S. & P. Stevenson (1998). Variation im Deutschen. Berlin • Rues, B. et al. (2007). Phonetische Transkription des Deutschen. Tübingen. • Schwitalla, Johannes (32006). Gesprochenes Deutsch. Berlin 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	196801 Hauptseminar Varietäten des Deutschen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 24 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 156 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 19681 Ergänzungsmodul: Varietäten des Deutschen - Referat (LBP), mündliche Prüfung, Gewichtung: 1.0 • 19682 Ergänzungsmodul: Varietäten des Deutschen - Hausarbeit (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 46560 Sprachtheorie

2. Modulkürzel:	091000414	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Manuela Korth		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Ergänzungswahlbereich Linguistik II → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Linguistische Ergänzungsmodulare aus dem Ergänzungswahlbereich I		
12. Lernziele:	Vertieftes Verständnis des Verhältnisses von Sprache, Kognition und Evolution Verständnis für das Verhältnis von Empirie und Theorie in der Linguistik Verständnis für Fragen der Sprachphilosophie Fähigkeit zur Reflexion über die Methoden der Linguistik		
13. Inhalt:	Das Verhältnis von Sprache, Kognition und Evolution wird eingehend behandelt und die grammatik- und sprachtheoretischen sowie sprachphilosophischen Grundlagen reflektiert. Das Verhältnis von Empirie und Theorie wird an ausgewählten Gegenstandsbereichen behandelt.		
14. Literatur:	Banich, M. T. & M. Mack (eds.) (2003). Mind, brain and language. Multidisciplinary perspectives. Mahwah, NJ/London. Jackendoff, R. (2002). Foundations of language. Brain, meaning, grammar, evolution. Oxford. Tallerman, M. (2005). Language origins. Perspectives on evolution. Oxford.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	465601 Hauptseminar Sprachtheorie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 24 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 156 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	46561 Sprachtheorie (LBP), mündliche Prüfung, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

400 Schlüsselqualifikationen fachaffin

Zugeordnete Module:	23550	Projektseminar 1: Germanistik
	31090	Praxiskompetenz Germanistik: Als Germanist im Ausland arbeiten
	31380	Sprache und Werbung
	50010	Unternehmenskommunikation
	50020	Methoden der Digital Humanities - Einführung
	60990	Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Aufbaumodul: Testen und Bewerten
	61320	SQ: Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Praxismodul 3: Unterrichtspraktikum in Kooperation mit dem Sprachenzentrum der Universität Stuttgart
	66880	Projektseminar 2: Germanistik
	66890	Projektseminar 3: Germanistik
	66900	Projektseminar 4: Germanistik
	67270	Deutsch als Fremdsprache lehren lernen - Grammatik lehren lernen
	67280	Deutsch als Fremdsprache lehren lernen - Methodik/Didaktik I
	68240	Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Basismodul: Methodik/Didaktik II (Rezeptive und produktive Kompetenzen)
	68260	Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Praxismodul: Lehrtandem in Kooperation mit der Stadt Stuttgart/Abteilung Integration
	68270	SQ: Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Praxismodul II: Hospitationspraktikum in Kooperation mit der Deutschschule an der ifa-Akademie Stuttgart u.a.
	69540	Sprachpaten für Geflüchtete

Modul: 67270 Deutsch als Fremdsprache lehren lernen - Grammatik lehren lernen

2. Modulkürzel:	[pord.modulcode]	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Martina Widon		
9. Dozenten:	Martina Widon		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Schlüsselqualifikationen fachaffin BA (Komb) Germanistik, PO 2015 → Fachaffine Schlüsselqualifikation -->Projektmodule →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Deutsch als Muttersprache oder Deutsch als Fremdsprache C1 oder besser aktuelle Teilnahme oder erfolgreiche Absolvierung des Moduls Sprachliche Mittel und/oder Rezeptive und produktive Kompetenzen		
12. Lernziele:	Ziel ist, den Studierenden im EC DaFLL Handlungsfähigkeit in der Vermittlung morphosynthaktischer Strukturen zu ermöglichen. Die Studierenden sind in der Lage, komplizierte Sachverhalte strukturiert, verständlich und lernerzentriert darzustellen.		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • linguistische Grammatik vs. didaktische Grammatik • Grammatikmodelle • Grammatikprogression • didaktisch-methodische Ansätze in der Vermittlung • morphosyntaktischer Strukturen • Kommunikative Ansätze bei der Vermittlung morphosyntaktischer Strukturen und deren Visualisierung 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Skript wird in der LV ausgegeben • Deutsch als Fremdsprache, Ein internationales Handbuch.(2001). • De Gruyter. Berlin und New York • Bausch, Karl-Richard; Christ, Herbert; Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.) (1989): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Beltz Verlag Weinheim und Basel • Storch, Günther (1999): Deutsch als Fremdsprache - eine Didaktik. Beltz Verlag Weinheim und Basel • Hoffmann, Ludger (2013): Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, DaZ und DaF. ESV Berlin 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	672701 Seminar Deutsch als Fremdsprache lehren lernen - Grammatik lehren lernen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 Stunden Zeit für das Selbststudium: 62 Stunden Summe: 90 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	67271 Deutsch als Fremdsprache lehren lernen - Grammatik lehren lernen (USL), Sonstiges, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 67280 Deutsch als Fremdsprache lehren lernen - Methodik/Didaktik I

2. Modulkürzel:	[pord.modulcode]	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Martina Widon		
9. Dozenten:	Martina Widon		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Schlüsselqualifikationen fachaffin BA (Komb) Germanistik, PO 2015 → Fachaffine Schlüsselqualifikation -->Projektmodule →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Deutsch als Muttersprache oder Deutsch als Fremdsprache C1 oder besser		
12. Lernziele:	Ziel ist, den Studierenden methodische Grundlagen und aktueller Lehr- und Lernmethoden im Bereich Deutsch als Fremdsprache zu vermitteln und sie zu befähigen, eigene Unterrichtskonzepte zu erstellen und umzusetzen. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich dabei im Besonderen mit der Vermittlung der Voraussetzungen für das Erlernen der deutschen Sprache (Wortschatz, Grammatik, Phonetik und Orthografie).		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Wortschatz (u.a. Dimensionen, Bedeutungsvermittlung, Probleme) • Wortschatzarbeit im Unterricht • Vermittlung von Grammatik im Unterricht • Vermittlung von Aussprache und Orthografie (u.a. Grundlagen des Aussprachetrainings, Lautanbildung, Phonem-Graphem-Korrespondenz) • Aussprachetraining im Unterricht • Übungen zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Skript wird in der LV ausgegeben • Deutsch als Fremdsprache, Ein internationales Handbuch (2001). • De Gruyter Berlin und New York • Bausch, Karl-Richard; Christ, Herbert; Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.) (1989): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Beltz Verlag Weinheim und Basel • Storch, Günther (1999): Deutsch als Fremdsprache-eine Didaktik. Beltz Verlag Weinheim und Basel • Rausch, Rudolf; Rausch Ilka (1988): Deutsche Phonetik für Ausländer, Ein Lehr- und Übungsbuch. Leipzig 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	672801 Seminar Deutsch als Fremdsprache lehren lernen - Methodik/Didaktik I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 Stunden Zeit für das Selbststudium: 62 Stunden Summe: 90 Stunden		

17. Prüfungsnummer/n und -name: 67281 Deutsch als Fremdsprache lehren lernen - Methodik/Didaktik I
(USL), Sonstiges, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 60990 Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Aufbaumodul: Testen und Bewerten

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Martina Widon	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Schlüsselqualifikationen fachaffin BA (Komb) Germanistik, PO 2015 → Fachaffine Schlüsselqualifikation -->Projektmodule →	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:		Ziel ist, die Studierenden im EC DaFLL mit den Grundlagen der Leistungsmessung und-bewertung vertraut zu machen. Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien Tests selbst zu erstellen und auszuwerten. Die Studierenden sollen einen Überblick über standardisierte Tests (Prüfungen des Goethe-Instituts, DTZ, Testdaf) gewinnen.	
13. Inhalt:		<ul style="list-style-type: none"> • Der GeR als Maßstab für Sprachtests • Standardisierte Tests/Informelle Tests • Qualitätskriterien von Tests • Methoden der Testbewertung • Erstellen von Tests für verschiedene Kompetenzen • Alternative Formen der Leistungsbeurteilung 	
14. Literatur:		<ul style="list-style-type: none"> • Skript wird in der LV ausgegeben • Internet: http://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/we04/germanistik/studium/studiengänge/master_daf • Bausch, Karl-Richard; Christ, Herbert; Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.) (1989): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Beltz Verlag Weinheim und Basel • Dlaska, Andrea; Krekeler, Christian (2009): Sprachtests. Leistungsbeurteilungen im Fremdsprachenunterricht evaluieren und verbessern. Schneider Verlag Baltmannsweiler • Grotjahn, Rüdiger; Kleppin, Karin (2015): DLL07: Prüfen, Testen, Evaluieren. Langenscheidt Verlag München. 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		609901 Seminar und Übung: Testen und Bewerten	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit: 2,0 SWS (= 21 Arbeitsstunden), • 69 Arbeitsstunden (Vor- und Nachbereitung, Selbststudium und • Summe: 90 Stunden 	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		60991 Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Aufbaumodul: Testen und Bewerten (USL), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Modul: 68240 Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Basismodul: Methodik/Didaktik II (Rezeptive und produktive Kompetenzen)

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Martina Widon		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Schlüsselqualifikationen fachaffin BA (Komb) Germanistik, PO 2015 → Fachaffine Schlüsselqualifikation -->Projektmodule →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Ziel ist, den Studierenden methodische Grundlagen und aktueller Lehr- und Lernmethoden im Bereich Deutsch als Fremdsprache zu vermitteln und sie zu befähigen, eigene Unterrichtskonzepte zu erstellen und umzusetzen. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich dabei im Besonderen mit der Vermittlung der Kompetenzen Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, in kurzen selbst geplanten und gestalteten Sequenzen das erworbene Wissen praktisch anzuwenden.		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz Lesen • Kompetenz Hören • Kompetenz Schreiben • Kompetenz Sprechen • Übungen zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Skript wird in der LV ausgegeben • Deutsch als Fremdsprache, Ein internationales Handbuch (2001). De Gruyter Berlin und New York • Bausch, Karl-Richard; Christ, Herbert; Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.) (1989): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Beltz Verlag Weinheim und Basel • Storch, Günther (1999): Deutsch als Fremdsprache-eine Didaktik. Beltz Verlag Weinheim und Basel • Aktuelles Material aus diversen Fachzeitschriften 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	682401 Hybride Lehrform		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit: 2,0 SWS (= 21 Arbeitsstunden), • 69 Arbeitsstunden (Vor- und Nachbereitung, Selbststudium und • Summe: 90 Stunden 		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	68241 Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Basismodul: Methodik/Didaktik II (Rezeptive und produktive Kompetenzen) (USL), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 68260 Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Praxismodul: Lehrtandem in Kooperation mit der Stadt Stuttgart/Abteilung Integration

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Martina Widon	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Schlüsselqualifikationen fachaffin BA (Komb) Germanistik, PO 2015 → Fachaffine Schlüsselqualifikation -->Praktikum →	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	682601 Semi-autonomes Lernen mit Betreuungsmöglichkeit		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	68261 Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Praxismodul: Lehrtandem in Kooperation mit der Stadt Stuttgart/Abteilung Integration (USL), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 50020 Methoden der Digital Humanities - Einführung

2. Modulkürzel:	091081000	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Gabriel Viehhauser-Mery		
9. Dozenten:	Peggy Bockwinkel		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Schlüsselqualifikationen fachaffin BA (Komb) Germanistik, PO 2015 → Fachaffine Schlüsselqualifikation -->Projektmodule →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende erhalten einen Überblick über die Digital Humanities (DH) und die damit verbundenen Arbeitsbereiche. Verschiedene Methoden der DH werden durch die Studierenden selbst angewandt und eingeübt. Die Studierenden erwerben damit die Fähigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der DH eigenständig zu erarbeiten und umzusetzen.		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Digital Humanities • Einführung in gängige Methoden und Werkzeuge der DH • Einführung und Schulung im Umgang mit Standardformaten der DH (z.B. xml, TEI) • Anwendung der Methoden und Werkzeuge der DH, z.B. durch Reproduktion aktueller Projekte • Anwendung verschiedener Werkzeuge zur Untersuchung wissenschaftlicher Fragestellungen aus den Geisteswissenschaften 		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	500201 Vorlesung Methoden der Digital Humanities - Einführung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 56h Summe: 84h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	50021 Methoden der Digital Humanities - Einführung (USL), Sonstiges, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur I		

Modul: 31090 Praxiskompetenz Germanistik: Als Germanist im Ausland arbeiten

2. Modulkürzel:	090000008	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Schlüsselqualifikationen fachaffin BA (Komb) Germanistik, PO 2015 → Fachaffine Schlüsselqualifikation -->Projektmodule →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	310901 Seminar		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	31091 Praxiskompetenz Germanistik: Als Germanist im Ausland arbeiten (USL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur I		

Modul: 23550 Projektseminar 1: Germanistik

2. Modulkürzel:	090000005	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Manuel Braun
---------------------------	--------------------------

9. Dozenten:	
--------------	--

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Schlüsselqualifikationen fachaffin BA (Komb) Germanistik, PO 2015 → Fachaffine Schlüsselqualifikation -->Projektmodule →
---	---

11. Empfohlene Voraussetzungen:	
---------------------------------	--

12. Lernziele:	
----------------	--

13. Inhalt:	
-------------	--

14. Literatur:	
----------------	--

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	235501 Projektseminar 1 Germanistik
--------------------------------------	-------------------------------------

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
---------------------------------	--

17. Prüfungsnummer/n und -name:	23551 Projektseminar 1: Germanistik (USL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0
---------------------------------	---

18. Grundlage für ... :	
-------------------------	--

19. Medienform:	
-----------------	--

20. Angeboten von:	Germanistische Mediävistik
--------------------	----------------------------

Modul: 66880 Projektseminar 2: Germanistik

2. Modulkürzel:	090000005	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Manuel Braun
---------------------------	--------------------------

9. Dozenten:	
--------------	--

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Schlüsselqualifikationen fachaffin BA (Komb) Germanistik, PO 2015 → Fachaffine Schlüsselqualifikation -->Projektmodule →
---	---

11. Empfohlene Voraussetzungen:	
---------------------------------	--

12. Lernziele:	
----------------	--

13. Inhalt:	
-------------	--

14. Literatur:	
----------------	--

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	668801 Projektseminar 2 Germanistik
--------------------------------------	-------------------------------------

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
---------------------------------	--

17. Prüfungsnummer/n und -name:	66881 Projektseminar 2: Germanistik (USL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0
---------------------------------	---

18. Grundlage für ... :	
-------------------------	--

19. Medienform:	
-----------------	--

20. Angeboten von:	
--------------------	--

Modul: 66890 Projektseminar 3: Germanistik

2. Modulkürzel:	090000005	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Manuel Braun
---------------------------	--------------------------

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Schlüsselqualifikationen fachaffin BA (Komb) Germanistik, PO 2015 → Fachaffine Schlüsselqualifikation -->Projektmodule →
---	---

11. Empfohlene Voraussetzungen:

12. Lernziele:

13. Inhalt:

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	668901 Projektseminar 3 Germanistik
--------------------------------------	-------------------------------------

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17. Prüfungsnummer/n und -name:	66891 Projektseminar 3: Germanistik (USL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0
---------------------------------	---

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 66900 Projektseminar 4: Germanistik

2. Modulkürzel:	090000005	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Manuel Braun
---------------------------	--------------------------

9. Dozenten:	
--------------	--

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Schlüsselqualifikationen fachaffin BA (Komb) Germanistik, PO 2015 → Fachaffine Schlüsselqualifikation -->Projektmodule →
---	---

11. Empfohlene Voraussetzungen:	
---------------------------------	--

12. Lernziele:	
----------------	--

13. Inhalt:	
-------------	--

14. Literatur:	
----------------	--

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	669001 Projektseminar 4 Germanistik
--------------------------------------	-------------------------------------

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
---------------------------------	--

17. Prüfungsnummer/n und -name:	66901 Projektseminar 4: Germanistik (USL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0
---------------------------------	---

18. Grundlage für ... :	
-------------------------	--

19. Medienform:	
-----------------	--

20. Angeboten von:	
--------------------	--

Modul: 61320 SQ: Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Praxismodul 3: Unterrichtspraktikum in Kooperation mit dem Sprachenzentrum der Universität Stuttgart

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Martina Widon		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Schlüsselqualifikationen fachaffin BA (Komb) Germanistik, PO 2015 → Fachaffine Schlüsselqualifikation -->Praktikum →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	613201	SQ: Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Praxismodul III: Unterrichtspraktikum	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	61321	SQ: Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Praxismodul 3: Unterrichtspraktikum in Kooperation mit dem Sprachenzentrum der Universität Stuttgart (USL), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 68270 SQ: Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Praxismodul II: Hospitationspraktikum in Kooperation mit der Deutschschule an der ifa-Akademie Stuttgart u.a.

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Martina Widon		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Schlüsselqualifikationen fachaffin BA (Komb) Germanistik, PO 2015 → Fachaffine Schlüsselqualifikation -->Praktikum →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	682701	SQ: Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Praxismodul II: Hospitationspraktikum	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	68271	SQ: Erweiterungscurriculum Deutsch als Fremdsprache lehren lernen (EC DaFLL) Praxismodul II: Hospitationspraktikum in Kooperation mit der Deutschschule an der ifa-Akademie Stuttgart u.a. (USL), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 31380 Sprache und Werbung

2. Modulkürzel:	100300019	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Annette Bühler-Dietrich		
9. Dozenten:	Michael Grupp		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
	Anzahl der Plätze: 30		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studenten können die Unternehmenskommunikation in das Gesamt-Marketing einordnen. • Sie kennen verschiedene Wirkungsmodelle werblicher Aussagen. • Sie unterscheiden zwischen verschiedenen Zielgruppen professioneller Texte und erkennen deren Unterschiede für die Textgestaltung • Sie haben Einblick in die Entscheidungsprozesse einer Werbeagentur • Sie können zielgruppenorientierte werbliche Botschaften selbst verfassen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung der Unternehmens-Kommunikation in das Gesamt-Marketing. • Betrachtung der Möglichkeiten, Einschränkungen, Wirkungsmodelle und der Ethik von werblichen Aussagen. • Auswirkungen unterschiedlicher Ziele, Zielgruppen und Medien auf professionelle Texte. • Entstehungs- und Entscheidungs-Prozesse in einer Werbeagentur und beim Kunden. • Übungen zum werblichen Texten und zur zielgerichteten Präsentation von textcodierten Botschaften. 		
14. Literatur:	Skript wird im Seminar ausgegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	313801 Übung Sprache und Werbung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudium 65 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	31381 Sprache und Werbung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Schriftlich, 3 Seiten, bestanden / nicht bestanden		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 69540 Sprachpaten für Geflüchtete

2. Modulkürzel:	091140040	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Andrea Albrecht		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Fabian Dirscherl • Yvonne Zimmermann • Marcus Willand 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Schlüsselqualifikationen fachaffin</p> <p>BA (Komb) Germanistik, PO 2015 → Fachaffine Schlüsselqualifikation -->Projektmodule →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen im Berufsfeld des DaFZ-Lehrers (Deutsch als Fremd- und Zweitsprache). Durch eine wissenschaftsbasierte Einführung und eine längere Praxisphase können sie mögliche Affinitäten zu diesem Arbeitsbereich erkennen und in Feedbackgesprächen mit den Seminarleitern reflektieren.</p>		
13. Inhalt:	<p>Die Studierenden besuchen in der ersten Semesterwoche an insgesamt eineinhalb Tagen einen Workshop zu „Interkultureller Kommunikation“ und einen Workshop zu „Erste Hilfe Deutsch“, der in den Themenbereich Deutsch als Fremdsprache einführt. Im Anschluss finden sie in Kleingruppen (1:1 bis 1:4) mit Geflüchteten zusammen und treffen sich zu einem individuellen Termin wöchentlich 90 min., in denen die Studierenden die Geflüchteten in ihrem Sprachlernprozess begleiten. Gemeinsame Besuche in der Staatsgalerie und/oder anderen Kultureinrichtungen sind vorgesehen.</p>		
14. Literatur:	<p>Theorie:</p> <p>Bausch, Karl-Richard; Christ, Herbert; Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen und Basel: A. Francke Verlag 2007.</p> <p>Storch, Günther: Deutsch als Fremdsprache - Eine Didaktik. München: Wilhelm Fink Verlag 1999.</p> <p>Kaufmann, Susan et al: Fortbildung für Kursleitende Deutsch als Zweitsprache. Band 1 bis 4. München: Hueber Verlag 2013.</p> <p>Lehrmaterialien:</p> <p>Heyse, Ingo: Erste Hilfe Deutsch. München: Hueber Verlag 2016.</p> <p>https://s3-eu-west-1.amazonaws.com/lingolia/download/lingolia_daf_v5.pdf</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	695401 Vorlesung Sprachpaten für Geflüchtete		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 30 h</p> <p>Selbststudium: 60 h</p>		

17. Prüfungsnummer/n und -name: 69541 Sprachpaten für Geflüchtete (USL), schriftliche Prüfung,
Gewichtung: 1.0, Bericht

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 50010 Unternehmenskommunikation

2. Modulkürzel:	094007000	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Annette Bühler-Dietrich		
9. Dozenten:	Annette Bühler-Dietrich		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende benennen die Differenzen verschiedener Kommunikationsformen • Sie bewerten die Eigenschaften und Funktionen dieser Formen • Studierende unterscheiden zwischen verschiedenen Formen der Unternehmenskommunikation • Sie bewerten die Möglichkeiten einzelner Formen im Rahmen des jeweiligen Unternehmens • Sie formulieren Informationen zielgruppengerecht um • Sie erstellen eigene Beiträge und Vorschläge für diese Art der Kommunikation 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Formen der Kommunikation mit dem Schwerpunkt Unternehmenskommunikation • Kennenlernen spezifischer Unternehmen • Analyse und Nachvollzug des Prozesses der zielgruppenorientierten Formulierung einer Nachricht • Erstellen von eigenen Beiträgen im Bereich Unternehmenskommunikation 		
14. Literatur:	Werden im Seminar ausgegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	500101 Unternehmenskommunikation		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 21 h Selbststudium 70 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	50011 Unternehmenskommunikation (USL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

500 Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4

Zugeordnete Module:	19610	Morphologie (Ergänzungsmodul)
	19620	Syntax I (Ergänzungsmodul)
	19630	Pragmatik I (Ergänzungsmodul)
	19640	Sprachgeschichte (Ergänzungsmodul)
	19660	Ergänzungsmodul: Abschlussmodul
	19680	Ergänzungsmodul: Varietäten des Deutschen
	46560	Sprachtheorie
	46620	Ergänzungsmodul: Semantik II
	46630	Ergänzungsmodul: Sprache, Text, Diskurs
	46640	Ergänzungsmodul: Syntax II
	46650	Ergänzungsmodul: Pragmatik II

Modul: 19660 Ergänzungsmodul: Abschlussmodul

2. Modulkürzel:	091000408	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Jürgen Pafel • Fabian Dirscherl 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodul -->Ergänzungswahlbereich Linguistik II → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • linguistische Ergänzungsmodul aus dem Ergänzungswahlbereich I • gleichzeitige Anmeldung einer linguistischen Bachelorarbeit 		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Konsolidierung der Kenntnisse in verschiedenen Teilgebieten der Linguistik • Verfeinerung der Fähigkeit zur linguistischen Analyse auf der Basis linguistischer Theoriebildung sowie der Fähigkeit zur linguistischer Argumentation • Fähigkeit, die eigene Vorgehensweise und die eigenen Ergebnisse einem Fachpublikum zu erläutern • fortgeschrittene Kenntnisse von Präsentationstechniken 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Abhängig von der Wahl der Themen für die Bachelorarbeit werden Grundlagen und Spezialthemen einzelner Teilgebiete der Linguistik rekapituliert. • Thema, Vorgehensweise und Ergebnisse der eigenen Bachelorarbeit werden von den Teilnehmern präsentiert. • Die Teilnehmer nehmen gegenseitig Stellung zu Inhalt und Form ihrer Präsentationen. • Unterschiedliche Präsentationstechniken werden behandelt und eingeübt. 		
14. Literatur:	abhängig von der Wahl der gewählten Gebiete		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	196601 Abschlussseminar		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	159 h	
	Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19661 Ergänzungsmodul: Abschlussmodul (LBP), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0, Präsentation der Ergebnisse der Bachelorarbeit (z.B. Powerpoint-Präsentation mit Handzettel)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 46650 Ergänzungsmodul: Pragmatik II

2. Modulkürzel:	091000413	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Antje Rodeutscher • Fabian Dirscherl 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodul -->Ergänzungswahlbereich Linguistik II → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	linguistische Ergänzungsmodul aus dem Ergänzungswahlbereich I		
12. Lernziele:	vertiefte Kenntnisse pragmatischer Theorien erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Semantik und Pragmatik Fähigkeit zur formale Analyse der Bedeutung von komplexen Sätzen und kleinen Texten Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen		
13. Inhalt:	Darstellung der Relevanz kontextueller Information bei der Interpretation von Ausdrücken sowie der Rolle von pragmatischen Schlüssen vertiefte Behandlung ausgewählter pragmatischer Phänomene		
14. Literatur:	Levinson, S.C. (2000). Pragmatik. Tübingen. Levinson, S.C. (2000). Presumptive meanings. Cambridge (Mass.). Reader sowie Skripte auf ILIAS		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	466501 Hauptseminar Pragmatik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 24 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 156 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	46651 Pragmatik II (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 46620 Ergänzungsmodul: Semantik II

2. Modulkürzel:	091000412	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Jürgen Pafel • Daniel Hole 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodul -->Ergänzungswahlbereich Linguistik II → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Linguistische Ergänzungsmodul aus dem Ergänzungswahlbereich I		
12. Lernziele:	Kenntnis der wichtigsten Strukturen der Satzsemantik Fähigkeit zur formale Analyse der Bedeutung von komplexen Sätzen und kleinen Texten Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen		
13. Inhalt:	Darstellung der zentralen Aufgaben und Gebiete der Satzsemantik (Kompositionalitat, Prädikation, Referenz, Quantifikation, Bindung)		
14. Literatur:	Lohnstein, H. (1996). Formale Semantik und natürliche Sprache. Opladen. Reader sowie Skripte auf ILIAS		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	466201 Hauptseminar Semantik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 24 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 156 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	46621 Semantik II (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 46630 Ergänzungsmodul: Sprache, Text, Diskurs

2. Modulkürzel:	091000409	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Ergänzungswahlbereich Linguistik II → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	linguistische und literaturwissenschaftliche Ergänzungsmodule		
12. Lernziele:	Verständnis für die unterschiedliche Herangehensweise an Texte in Literatur- und Sprachwissenschaft Fähigkeit, gleichermaßen linguistische und literaturwissenschaftliche Methoden auf Texte anzuwenden		
13. Inhalt:	Mögliche Themen: temporale Strukturen in Texten, direkte und indirekte Rede, rhetorische Figuren, Stilistik		
14. Literatur:	je nach dem gewählten Spezialthema		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	466301 Hauptseminar Sprache, Text, Diskurs		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 24 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 156 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	46631 Sprache, Text, Diskurs (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 46640 Ergänzungsmodul: Syntax II

2. Modulkürzel:	091000411	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Jürgen Pafel • Ulrich Lutz 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Ergänzungswahlbereich Linguistik II → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	linguistische Ergänzungsmodul e aus dem Ergänzungswahlbereich I		
12. Lernziele:	breite Kenntnisse der Syntax des Deutschen Verständnis für den Aufbau von syntaktischen Theorien Vertiefung der Fähigkeit zur formalen syntaktischen Analyse Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen, mit unterschiedlichen Darstellungsformen (Bäumen vs. Kastendiagrammen) Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen		
13. Inhalt:	Einführung in die formale syntaktische Theorie, Prozesse und Strukturen (Phrasenstrukturen, Merkmale verschiedener Art, Bewegung, Kasus etc.)		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	466401 Hauptseminar Syntax II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 24 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 156 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	46641 Syntax II (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 19680 Ergänzungsmodul: Varietäten des Deutschen

2. Modulkürzel:	091000410	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Fabian Bross		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodul -->Ergänzungswahlbereich Linguistik II → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Linguistische Ergänzungsmodul aus dem Ergänzungswahlbereich I		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • theoretische und praktische Vertrautheit mit dem Phänomen der Variation bzw. dem Begriff der Varietät (Hochsprache, Dialekt, Soziolekt, gesprochene vs. geschriebene Sprache etc.) • Kenntnis der charakteristischen Merkmale verschiedener Varietäten des Deutschen • Analyse von konkretem Sprachmaterial ausgewählter Varietäten • praktische Kenntnisse in Bezug auf die Aufnahme und Transkription von Gesprächen 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Struktur von Sprachvarietäten (Standardsprache, Alltagssprache, Dialekt etc.) • Darstellung der verschiedenen Aspekte und Ebenen ausgewählter Varietäten (Standard- und Umgangsvarietät des Hochdeutschen, Schwäbisch etc.) • Diskussion der Probleme der Aufnahme und Transkription von Gesprächen 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Barbour, S. & P. Stevenson (1998). Variation im Deutschen. Berlin • Rues, B. et al. (2007). Phonetische Transkription des Deutschen. Tübingen. • Schwitalla, Johannes (32006). Gesprochenes Deutsch. Berlin 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	196801 Hauptseminar Varietäten des Deutschen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 24 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 156 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 19681 Ergänzungsmodul: Varietäten des Deutschen - Referat (LBP), mündliche Prüfung, Gewichtung: 1.0 • 19682 Ergänzungsmodul: Varietäten des Deutschen - Hausarbeit (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 19610 Morphologie (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000404	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Natalia Tkachuk • Eva-Maria Uebel 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Ergänzungswahlbereich Linguistik I → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basismodul Linguistik		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • breite Kenntnisse der Morphologie des Deutschen • Vertiefung der Fähigkeit zur morphologischen Analyse • Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen • Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die verschiedenen Gebiete der Flexion und Wortbildung des Deutschen • Einführung in die wichtigsten morphologischen Theorien 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Booij, G. (2005). The grammar of words. Oxford. • Donalies, E. (22005). Die Wortbildung im Deutschen. Tübingen. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 196101 Proseminar Morphologie • 196102 Tutorium Morphologie • 196103 Seminar Morphologie 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19611 Morphologie (Ergänzungsmodul) (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 19630 Pragmatik I (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000406	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Antje Roßdeutscher • Daniella Schenkenhofer 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodulare -->Ergänzungswahlbereich Linguistik I → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basismodul Linguistik		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse pragmatischer Phänomenbereiche und pragmatischer Theorien • erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Semantik und Pragmatik • Fähigkeit zur pragmatischen Analyse • Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen • Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Gebiete der Pragmatik: Deixis, Sprechakte, Implikatur, Präsupposition, Konversationsstruktur • Darstellung der Relevanz kontextueller Information bei der Interpretation von Ausdrücken sowie der Rolle von pragmatischen Schlüssen 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Levinson, S.C. (2000). Pragmatik. Tübingen. • Reader sowie Skripte auf ILIAS 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 196301 Proseminar Pragmatik I • 196302 Tutorium Pragmatik I • 196303 Seminar Pragmatik I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19631 Pragmatik I (Ergänzungsmodul) (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Endklausur (90 Minuten) - sowie je nach Kurs Hausaufgaben bzw. Referat und/oder Zwischenklausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 19640 Sprachgeschichte (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000407	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Manuela Korth		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodulare -->Ergänzungswahlbereich Linguistik I → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	linguistische Kernmodule		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Sprachgeschichte des Deutschen • Einblick in die Gesetzmäßigkeiten des Sprachwandels auf den verschiedenen Ebenen der Sprache • Analyse von sprachlichem Material ausgewählter diachroner Varietäten 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Die verschiedenen diachronen Phasen des Deutschen werden vorgestellt • Das Phänomen des Sprachwandels wird auf den verschiedenen Ebenen der Sprache behandelt, theoretische Ansätze zur Erklärung von Sprachwandelphänomenen vorgestellt 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Diewald, G. (1997). Grammatikalisierung. Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen. Tübingen. • Nübling, D. (2008). Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen. • Wolf, G. (2004). Deutsche Sprachgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Tübingen/Basel. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 196401 Proseminar Sprachgeschichte • 196402 Tutorium Sprachgeschichte 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium):	42 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	138 h	
	Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19641 Sprachgeschichte (Ergänzungsmodul) (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (wahlweise Referat und Hausarbeit)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 46560 Sprachtheorie

2. Modulkürzel:	091000414	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Manuela Korth		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodulare -->Ergänzungswahlbereich Linguistik II → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Linguistische Ergänzungsmodulare aus dem Ergänzungswahlbereich I		
12. Lernziele:	Vertieftes Verständnis des Verhältnisses von Sprache, Kognition und Evolution Verständnis für das Verhältnis von Empirie und Theorie in der Linguistik Verständnis für Fragen der Sprachphilosophie Fähigkeit zur Reflexion über die Methoden der Linguistik		
13. Inhalt:	Das Verhältnis von Sprache, Kognition und Evolution wird eingehend behandelt und die grammatik- und sprachtheoretischen sowie sprachphilosophischen Grundlagen reflektiert. Das Verhältnis von Empirie und Theorie wird an ausgewählten Gegenstandsbereichen behandelt.		
14. Literatur:	Banich, M. T. & M. Mack (eds.) (2003). Mind, brain and language. Multidisciplinary perspectives. Mahwah, NJ/London. Jackendoff, R. (2002). Foundations of language. Brain, meaning, grammar, evolution. Oxford. Tallerman, M. (2005). Language origins. Perspectives on evolution. Oxford.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	465601 Hauptseminar Sprachtheorie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 24 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 156 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	46561 Sprachtheorie (LBP), mündliche Prüfung, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 19620 Syntax I (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000405	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Jürgen Pafel • Fabian Dirscherl • Ulrich Lutz 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ergänzungsmodulare -->Ergänzungswahlbereich Linguistik I → BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Ersatzleistungen für Kernmodule 3 und 4		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • gute Grundkenntnisse in der syntaktischen Analyse des Deutschen • Kernmodul Grammatische Analyse 		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • breite Kenntnisse der Syntax des Deutschen • Verständnis für den Aufbau von syntaktischen Theorien • Vertiefung der Fähigkeit zur syntaktischen Analyse • Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen • Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kenntnisse der Topologie des Deutschen (lineare Syntax) • Durchgang durch zentrale empirische Phänomenbereiche des Deutschen (insb. Satzstruktur) • Koordination und Koordinationsellipse 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Sternefeld, W. (2007). Syntax. Band 1 und 2. Tübingen. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 196201 Proseminar Syntax I • 196202 Tutorium Syntax I • 196203 Seminar Syntax I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19621 Syntax I (Ergänzungsmodul) (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

3001 Fristverlängerung Orientierungsprüfung Beginn 5 FS

3002 Fristverlängerung Orientierungsprüfung Beginn 6 FS

Modul: 80330 Bachelorarbeit Germanistik

2. Modulkürzel:	091000020	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Nach Ankuendigung
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 BA (Komb) Germanistik, PO 2015		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Die Bachelorarbeit kann angemeldet werden, wenn im HF Germanistik 80 LP erbracht sind. Sie muss spätestens vier Wochen nach Erbringen von 168 LP angemeldet sein.		
12. Lernziele:	Der Studierende ist in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus seinem Hauptfach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und sachgerecht darzustellen.		
13. Inhalt:	Erstellen einer fachwissenschaftlichen Arbeit.		
14. Literatur:	Je nach Thema der Arbeit.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Selbststudium: 360 h.		
17. Prüfungsnummer/n und -name:			
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Linguistik/Germanistik		